

Die kulturpolitische Agenda gilt überregional und spartenübergreifend. Sie basiert auf sechs thematischen Gestaltungsfeldern. Diesen zugeordnet sind jeweils spezifische Themenbereiche und konkrete Instrumente, mit denen die Agenda umgesetzt und weiterentwickelt werden soll.

Das Interesse des Landes bei der Kulturförderung gilt insbesondere Beiträgen, die modellhaft oder überregional wirksam eines oder mehrere Gestaltungsfelder aufgreifen und weiterentwickeln. Dies wird künftig neben der besonderen Qualität der Vorhaben für die Antragsbewertung herangezogen ([Kulturpolitische Strategie 2024](#), Seite 15).

Die Bewertung aller beantragten Kunst- oder Kulturprojekte erfolgt unter zwei Gesichtspunkten: (1) Der inhaltlich künstlerischen Qualität des Projektes (vielfach durch Juryverfahren bewertet) und (2) dem potentiellen Beitrag zu einem oder mehreren Gestaltungsfeldern der Kulturstrategie 2024. Teil des Antrags sollte damit eine Darstellung sein, wie das Projekt zur Entwicklung eines oder mehrerer Gestaltungsfelder beitragen kann bzw. wird. Die innerhalb der Gestaltungsfelder aufgerufenen Themenbereiche geben Auskunft darüber, welche konkreten Ziele im Sinne der Strategie verfolgt werden. Sie können als Ausgangspunkt für einen Beitrag des Projektes zur Weiterentwicklung herangezogen werden. Die Themenbereiche werden nachfolgend nochmals explizit aufgeführt; (siehe zudem im Einzelnen: [Kulturpolitische Strategie 2024](#), Seite 17 ff.).



I Kulturelle Teilhabe ermöglichen, Zugänge schaffen, Diversität leben

Themenbereiche: Aktivierende Kulturarbeit; Kulturelle Bildung ausbauen; Sensibilisierung für Diversität; Arbeitskultur



II Vielfalt und Respekt im Zentrum Europas leben, internationale Verbindungen ausbauen

Themenbereiche: Gelebte Vielfalt in der Demokratie in Toleranz und Respekt; Brandenburg im europäischen Kontext; Grenzüberschreitende Kunst und Kultur entwickeln, internationalen Austausch fördern; Besondere Beziehungen zu Osteuropa



III Transformation befördern, Verantwortung für die Zukunft tragen, Kulturerbe und Wandel erlebbar machen

Themenbereiche: Geschichte als Erfahrungsschatz – Erinnerungskultur in Brandenburg; Regionalentwicklung und Kultur; Lebendiges kulturelles Erbe; Neue Aufgaben, neue Köpfe, neue Kooperationen



IV Kultur in und mit den ländlichen Räumen vernetzen

Themenbereiche: Ländliche Kraftzentren, lokale Potenziale; Kulturelle Infrastrukturen und Netzwerke; Ehrenamt; Freiräume zur Entfaltung und Gestaltung; Kreativorte und Kulturtourismus



V Natur respektieren, Ressourcen schonen, nachhaltig arbeiten und wirken

Themenbereiche: Kultur und Mobilität; Bewahren, schützen, anpassen; Der ökologisch nachhaltige Kulturbetrieb; Wissenstransfer



VI Digital bewahren, arbeiten und vermitteln. Wissen öffnen und teilen

Themenbereiche: Das Kulturerbe des Landes digital sichern und sichtbar machen; Digitale Fitness in Kunst und Kultur, Vermittlung und Arbeitsprozessen; Offenheit; Innovation